

Pressemitteilung

Keine Bundeswehrwerbung beim GöBit!

Die Bundeswehr plant Samstag, 23.02.19, von 10-15 Uhr in der Lokhalle Göttingen mit einem Werbepoststand einen Einsatz auf der Berufsmesse GöBit. Schule ohne Bundeswehr Göttingen verurteilt das Festhalten der OrganisatorInnen des GöBit daran, dem Militär als sog. Partner und Aussteller Jahr für Jahr Gelegenheit zur Rekrutierung für das Kriegshandwerk zu geben. Mit dem GöBit wird u.a. ein Raum geschaffen, der beim Militär die Ausbildung von Minderjährigen an der Waffe fördert - seit 2011 betrifft das bereits 12.000 Minderjährige. UNICEF, Amnesty International und Terre des Hommes werfen der Bundesregierung und der Bundeswehr vor, "Kindersoldaten" zu rekrutieren". Die Bundeswehr ist kein Arbeitgeber wie andere und muss zukünftig vom GöBit ausgeschlossen werden.

Im Anhang findet sich das Infoblatt "Argumente: Keine Bundeswehrwerbung bei Berufsmessen" von Schule ohne Bundeswehr Göttingen. Schule ohne Bundeswehr kündigt an, Proteste gegen den Bundeswehrauftritt beim GöBit zu unterstützen.

Der GöBit ist eine große Messe für Ausbildung, Studium und Freiwilligendienste. Jugendliche und volljährige Schüler*innen gehen dorthin, um sich nach Möglichkeiten für eine berufliche Zukunft zu informieren. Seit Jahren nutzt die Bundeswehr diese Gelegenheit, ihr Kriegshandwerk anzupreisen und Soldat*innen zu rekrutieren. Als Nebeneffekt versucht sie ihre Akzeptanz in der Gesellschaft zu erhöhen. Das deutsche Militär lockt mit flotten Werbekampagnen und Karriereversprechen und wirbt in den letzten Jahren verstärkt auch bei Minderjährigen. Dabei verschweigt die Bundeswehr die Folgen der militärischen Ausbildung: Verrohung, Zerstörung, körperliches und seelisches Leid, Tod. Die Ausbildung befähigt zu Auslandseinsätzen, u.a. zur Durchsetzung nationaler Wirtschaftsinteressen und zur Beteiligung an der Abschottung der „Festung Europa“. Ein ständig steigender Rüstungshaushalt stärkt die Gewinne der Rüstungsindustrie und fördert die Verbreitung mörderischer Waffen in Kriegsgebieten (u.a. Türkei, Jemen, Syrien).

In den vergangenen Jahren gab es verschiedene Protest- und Widerstandsaktionen gegen Auftritte der Bundeswehr (nicht nur) am GöBit. Aufgrund u.a. des antimilitaristischen Drucks wurde der Veranstaltungsort seit 2018 vom Schulgelände der BBS II in die Lokhalle verlegt. Dort ist am Veranstaltungstag bereits ein Bereich vor dem Eingang für Laufpublikum gesperrt. Wer das Gelände und die Lokhalle betritt muss damit rechnen, dass die Taschen durchsucht werden. Auch in der Halle selbst sind Sicherheitsbedienstete und Polizei unterwegs, die Störaktionen am Stand der Bundeswehr zu verhindern suchen.

Kein Fußbreit der Bundeswehr!
Keine Ausbildung zum Töten!
Für militärfreie Schulen, Berufsmessen und Städte!

22.02.2019

Schule ohne Bundeswehr Göttingen

www.sobgoe.noblogs.org